

# **Schulcurriculum**

**in**

**Politik**

Jahrgang 9-12

**für die**

**Deutsche Schule Shanghai**

## **Präambel**

Das vorliegende Schulcurriculum wurde auf der Grundlage des vom Thüringischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur veröffentlichten „Lehrplan für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife“ für das Fach Sozialkunde (Stand: 2012) erarbeitet. Es orientiert sich aus Gründen der Vereinheitlichung innerhalb der Regionen 20/21 der Deutschen Auslandsschulen an dem Schulcurriculum der Deutschen Schule Seoul, lässt aber Raum für schul- und landesspezifische Ergänzungen und Vertiefungen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	S. 2
2. Ziele und didaktische Grundsätze des Faches Politik	S. 3
3. Fachspezifische Kompetenzen	S. 4
4. Anforderungsbereiche und Operatoren für das Fach Politik	S. 6
5. Hinweise zur Leistungsermittlung und -bewertung	S. 7
6. Überblick über die Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangstufen 9-12	S. 11

### 1. Allgemeine Hinweise

Da für das Fach Politik bislang weder Kernlehrpläne noch bundesweit gültige Bildungsstandards der KMK oder eine von der BLASchA genehmigte Operatorenliste vorliegen, wird auf den Lehrplan des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die aktuell gültige Operatorenliste für das Fach Geschichte verwiesen.

Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbeurteilung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die in den Jahrgängen 9 bzw. 10 den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Grundbildung für Real- und Hauptschüler/innen erhält ihre Spezifik durch eine gesellschaftliche Komponente, zu der jedes Fach einen Beitrag leistet. Die dargestellten Ziele und didaktischen Prinzipien gelten für alle Qualifikationsniveaus in gleicher Weise. An der Deutschen Schule Shanghai wird nach gymnasialen Lernzielen unterrichtet, jedoch werden diese für Real- und Hauptschüler/innen differenziert. Während für Schülerinnen und Schüler mit gymnasialem Schulziel die Vorbereitung auf die Kursphase der Oberstufe und wissenschaftspropädeutische Ziele im Vordergrund stehen, hat die politische Allgemeinbildung für Real- und Hauptschüler/innen Priorität. Das Fach Politik vermittelt ihnen die Fähigkeit zur selbstständigen politischen Urteilsbildung sowie Handlungsdispositionen für eigenes politisches Engagement.

Der Zeitansatz für die in Kapitel 6 näher ausgeführten Unterrichtseinheiten geht davon aus, dass –wie in der aktuell gültigen Stundentafel der Deutschen Schule Shanghai (Stand: 30.06.2016) vorgesehen – das Fach Politik in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zweistündig, in den Jahrgangsstufen 11 und 12 dreistündig unterrichtet wird.

## 2. Ziele und didaktische Grundsätze des Faches Politik

Politik ist das Kernfach der politischen Bildung in der Deutschen Schule Shanghai. Im Politikunterricht werden Lerngelegenheiten geschaffen, die es dem Schüler ermöglichen, in der Auseinandersetzung mit den Gegenstandsfeldern der Politik fachspezifische Kompetenzen zu erwerben. Der Schüler kann politische Mündigkeit entwickeln und eine selbstbestimmte, nicht indoktrinierte Bürgerrolle in sozialer Verantwortung leben.

Politik wird dabei nicht nur als enges, auf den Staat und seine Institutionen gerichtetes und beschränktes Handeln verstanden. In einem weiten Verständnis findet Politik überall dort statt, wo Menschen den öffentlichen Aspekt ihres gesellschaftlichen Lebens zu regeln versuchen. Zentral ist die mehrdimensionale Untersuchung des politischen Gegenstands entsprechend den Bereichen *policy*, *polity* und *politics*. Die inhaltliche Dimension (*policy*) verweist auf die Aufgaben und Ziele der Politik, die sich z.B. in politischen Programmen ausdrücken. Die institutionelle Dimension (*polity*) steht für die Organisation und Regelung von Politik durch die Verfassung und die Institutionen. Die prozessuale Dimension (*politics*) kennzeichnet Politik als ständigen Prozess der Interessenvermittlung und Willensbildung.

Der Politikunterricht knüpft an bereits vorhandene Wissenskonzepte des Schülers an, mit denen er die Welt erklärt und politische Phänomene interpretiert. Das Vorwissen und Vorverständnis des Lernenden wird im Unterricht durch neues Wissen strukturiert, qualitativ verbessert und erweitert. Für das Lernen im Fach Politik sind nachfolgende politikdidaktische Prinzipien von Bedeutung. Sie begründen die Inhalts- und Methodenauswahl und strukturieren die Planung und Durchführung des Unterrichts.

### **Schülerorientierung**

Die Lerngegenstände orientieren sich an den Erfahrungen und Interessen des Schülers. Als Subjekt des Lernprozesses wird er an der Auswahl politischer Themenschwerpunkte und Fragestellungen beteiligt. Der Schüler wird in die Lage versetzt, gesellschaftlich relevante Situationen und seine eigenen Interessen zu analysieren sowie nach Möglichkeiten zu suchen, um die bestehende Situation im Sinne seiner eigenen Interessen zu beeinflussen.

### **Problemorientierung**

Der Schüler erfasst und reflektiert ausgehend vom politischen Problemgehalt der Lerngegenstände einfache sowie komplexe gesellschaftspolitische Zusammenhänge und sucht nach Lösungsansätzen.

### **Kontroversität**

Der Schüler stellt Fragen zu zentralen politischen Kontroversen und kann unterschiedliche Positionen in politischen Konflikten erfassen. Was in Politik und Gesellschaft kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

### **Exemplarisches Lernen**

Der Schüler überträgt durch die Analyse konkreter politischer Einzelfälle Kenntnisse, Erkenntnisse und Einsichten auf andere Beispiele und gewinnt dadurch verallgemeinerbare Erkenntnisse.

### **Handlungsorientierung**

Der Schüler erwirbt durch planvolles simulatives, produktiv-gestaltendes oder reales politisches Handeln in schulischen und außerschulischen Kontexten politische Handlungskompetenz.

### **Wissenschaftsorientierung**

Der Schüler macht sich mit Methoden und Theorieansätzen der Sozialwissenschaften vertraut und übt wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen ein.

### **Aktualität**

Die Auswahl von Lerngegenständen orientiert sich an aktuellen politischen Herausforderungen. Auswahlkriterien wie Bedeutsamkeit und Betroffenheit des Themas wirken motivierend auf den Schüler.

## **3. Fachspezifische Kompetenzen**

Die Lernarrangements im Politikunterricht zielen auf die Entwicklung und Verbesserung der fachspezifischen Kompetenzen des Schülers, die in Kapitel 4 weiter ausgeführt werden.

Alle Unterrichtsfächer zielen gleichermaßen auf die Entwicklung von Lernkompetenzen, da ihnen eine zentrale Bedeutung für den Umgang mit komplexen Anforderungen in Schule, Beruf und Gesellschaft zugesprochen wird. Lernkompetenzen umfassen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz, die in jedem Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt werden. Sie sind daher nicht von der Sachkompetenz zu lösen, weisen aber in ihrer grundsätzlichen

Funktion über das einzelne Fach hinaus. In den Fächern der Gesellschaftswissenschaften werden daher die Lernkompetenzen auch fächerübergreifend entwickelt.

Die nachfolgenden fachspezifischen Kompetenzen beschreiben Handlungsanforderungen an den Politikunterricht. Die Kompetenzentwicklung des Schülers knüpft an bereits vorhandene Fähigkeiten, Einstellungen und Deutungen an und zielt auf deren Erweiterung und Vertiefung.

### **Politische Urteilskompetenz**

Der Schüler kann politische Ereignisse, Probleme und Kontroversen sowie Fragen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unter Sach- und Wertaspekten analysieren und reflektiert beurteilen.

Insbesondere kann der Schüler

- komplexe politische Sachverhalte strukturiert wiedergeben und dabei zentrale Aspekte identifizieren,
- bei politischen Urteilen zwischen Sach- und Werturteilen unterscheiden,
- politische Phänomene mit Hilfe eines Politikbegriffs, z. B. Dimensionen des Politischen oder Politikzyklus, betrachten,
- Folgen politischer Entscheidungen reflektieren und auch nach unbeabsichtigten Wirkungszusammenhängen fragen,
- mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen konkrete Gegenstände aus Politik und Gesellschaft beurteilen,
- politische Sachverhalte, Probleme und Entscheidungen in Beziehung zu den Grundwertendemokratischer Systeme setzen und kritisch reflektieren.

### **Methodenkompetenz**

Der Schüler kann sich selbstständig zu Problemen aktueller Politik sowie zu wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen informieren, fachliche Themen mit unterschiedlichen Methoden bearbeiten und das eigene politische Weiterlernen organisieren.

### **Politische Handlungskompetenz**

Der Schüler kann seine Meinungen, Überzeugungen und Interessen formulieren, angemessen vertreten, Aushandlungsprozesse führen und Kompromisse schließen. Insbesondere kann der Schüler

- sich im Sinne eines Perspektivenwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen und diese tolerieren sowie simulativ für eine begrenzte Zeit vertreten,
- eigene politische Meinungen und Urteile sachlich vertreten,
- mediale Beiträge zu politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragen gestalten,
- Möglichkeiten innerschulischer Mitbestimmung, sozialer und politischer Partizipation wahrnehmen.

Durch die fachspezifischen Kompetenzen wird der Schüler zunehmend in die Lage versetzt, die politische Realität zu verstehen und als mehrdimensionales globales System zu begreifen.

#### **4. Anforderungsbereiche und Operatoren für das Fach Politik**

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungsbereiche trägt wesentlich dazu bei, ein ausgewogenes Verhältnis der Anforderungen zu erreichen, die Durchschaubarkeit und Vergleichbarkeit von Aufgaben zu erhöhen und die Bewertung von Prüfungsleistungen transparent zu machen. Auch wenn die einzelnen Anforderungsbereiche sich nicht immer scharf gegeneinander abgrenzen lassen, sind sie doch in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu sehen.

##### **Anforderungsbereich I: Reproduktion**

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben und Darstellen von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter produktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken. Dazu gehören zum Beispiel:

- Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie
- Entnehmen von Informationen aus unterschiedlichen Materialien
- Kennen und Darstellen von Arbeitstechniken und Methoden

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich I: (be)nennen, aufzählen, beschreiben, bezeichnen, darlegen, darstellen, wiedergeben, zusammenfassen.

## **Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer**

Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methode auf andere Sachverhalte.

- Erklären kategorialer, struktureller und zeitlicher Zusammenhänge
- sinnvolles Verknüpfen politischer, ökonomischer und soziologischer Sachverhalte
- Analysieren von unterschiedlichen Materialien
- Einordnen von Sachverhalten unter Beachtung der sie konstituierenden Bedingungen
- Unterscheiden von Sach- und Werturteil

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich II: analysieren, auswerten, einordnen, erklären, erläutern, ermitteln, widerlegen, herausarbeiten, interpretieren, vergleichen, erschließen, charakterisieren.

## **Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung**

Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen.

- Erörtern politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Sachverhalte und Probleme
- Entfalten einer multiperspektivischen, strukturierten und problembewussten Argumentation
- Entwickeln von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen
- Reflektieren der eigenen politischen Urteilsbildung unter zusätzlicher Beachtung ethischer und normativer Kategorien

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich III: begründen, beurteilen, bewerten, diskutieren, entwerfen, entwickeln, erörtern, überprüfen, gestalten, problematisieren, Stellung nehmen, sich auseinandersetzen.

## **5. Hinweise zur Leistungsermittlung und Bewertung**

Im kompetenzorientierten Politikunterricht ist die Leistungseinschätzung Bestandteil eines andauernden und zu befördernden Lernprozesses. Sie trägt ihrer pädagogischen Funktion entsprechend einen unterstützenden und ermutigenden Charakter.



Die Leistungseinschätzung dokumentiert die individuelle Lernentwicklung und den jeweilig erreichten Leistungsstand des Schülers. Sie umfasst eine gezielte Beobachtung des Schülers, die Diagnose von Lernständen und deren Bewertung. Die Einschätzung und Bewertung der Schülerleistungen dient der Rückmeldung im Lernprozess und findet in verbalen Beurteilungen sowie im Erteilen von Noten ihren Ausdruck. Sie bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt die Anforderungsbereiche I, II und III in einem angemessenen Verhältnis. Die Leistungseinschätzung erfolgt auf der Basis transparenter Kriterien. Diese orientieren sich an den Zielbeschreibungen für die Kompetenzbereiche des Lehrplans sowie an den Zielen der schulinternen Lehr- und Lernplanung. Dabei sollen die Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe dem Schüler bekannt sein, um seine eigene Leistung und die seiner Mitschüler einordnen zu können.

Allen Leistungsbewertungen liegt die kriteriale und/oder die individuelle Bezugsnorm zugrunde. Der Unterricht muss dem Schüler Gelegenheit geben, bereits erworbene grundlegende Kompetenzen zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Grundlage der Leistungseinschätzung sind transparente Bewertungskriterien, die sich auf das zu erwartende Produkt, den Lernprozess und/oder die Präsentation des Arbeitsergebnisses beziehen. Für die Leistungseinschätzung ist insbesondere das Überwältigungsverbot zu beachten: Danach ist es nicht erlaubt, den Schüler im Sinne erwünschter Meinungen zu indoktrinieren und damit an der Gewinnung eines selbstständigen Urteils zu hindern. Seine Meinungen und Einstellungen sind nicht zu bewerten. Die nachfolgend aufgeführten Kriterien gelten für alle Leistungsnachweise in allen im Kapitel 6 aufgeführten Lernbereiche.

### **Produktbezogene Kriterien**

- Aufgabenadäquatheit
- sachliche Richtigkeit
- korrekte Verwendung der in den Lernbereichen ausgewiesenen Fachbegriffe
- Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Darstellung von Ergebnissen/Lösungswegen und Implementationen
- Struktur und Form der Darstellung

### **Prozessbezogene Kriterien**

- Qualität und Grad der Selbstständigkeit der Planung
- Effizienz des methodischen Vorgehens und Umgang mit Medien

- Reflexion und Dokumentation des methodischen Vorgehens
- Anstrengungsbereitschaft
- Teamfähigkeit
- Gestaltung der Lernatmosphäre

### **Präsentationsbezogene Kriterien**

- Vortragsweise
- Zeitmanagement
- angemessene Visualisierung und Darstellung
- inhaltliche Angemessenheit
- Adressatengerechtheit
- Situationsangemessenheit

### **Überblick über die verbindlich zu erbringenden schriftlichen Leistungen:**

Jahrgangsstufe 9	2 schriftliche Überprüfungen pro Schuljahr à 30 Minuten
Jahrgangsstufe 10	2 Klassenarbeiten im Schuljahr à 60 Minuten
Jahrgangsstufe 11	2 Klausuren pro Halbjahr à 90 Minuten
Jahrgangsstufe 12	2 Klausuren im Halbjahr 12/I, 1 Klausur im Halbjahr 12/II à 90 Minuten Bei Vorabiturklausuren Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 180 Minuten möglich.

In der Qualifikationsphase müssen sieben Klausuren geschrieben werden: in den Halbjahren 11/I, 11/II und 12/I je zwei, im Halbjahr 12/II eine. Die Klausuren müssen die in den EPA für das Fach Politik vorgegebenen Aufgabenarten umsetzen. Für die Korrektur und die Bewertung der Klausuren sind die Angaben in den folgenden Dokumenten maßgebend:

- Einheitliche Prüfungsanforderungen für das Fach Politik
- Richtlinien für die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung an deutschen Auslandsschulen

### **Überblick über weitere schriftliche und mündliche Leistungen:**

Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, Referate, Hausaufgaben,

mündliche Überprüfungen, Tests, Protokolle u.a. Die Lehrkraft entscheidet dabei nach fachdidaktischen und pädagogischen Kriterien, welche Leistungsnachweise mit welcher Gewichtung eingefordert werden. Die Leistung in diesem Bereich geht zu zwei Dritteln (Jahrgang 9) bzw. zu 50% (Jahrgänge 10-12) in die Bewertung der Gesamtleistung ein.

## 6. Überblick über Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangsstufen 9-12

### Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Inhalte	Zeit in Stunden	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm darlegen.</p>	<p><b>Was ist Politik?</b></p> <p>Begriffsbestimmung „Politik“</p> <p>Die Notwendigkeit politischen Handelns</p>	5	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess sowie Institutionen- und Regelsystem erläutern,</p> <p>Wesensmerkmal demokratisch verfasster Gesellschaften erklären,</p> <p>den demokratischen Gehalt politischer Prozesse exemplarisch beurteilen.</p>	<p><b>Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</b></p> <p>Wahlen in der Demokratie</p> <p>Die Rolle der Parteien in der parlamentarischen Demokratie</p> <p>Verfassungsorgane</p> <p>Prinzipien des Grundgesetzes</p>	20	<p>Visualisieren von Strukturen und Handlungsabläufen (z.B. Gesetzgebungsprozess)</p> <p>Projekt: Parteien gründen und Wahlkampf führen</p>

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>unterschiedliche Medienprodukte analysieren und bewerten,</p> <p>die politische Bedeutung der Medien erläutern und problematisieren.</p>	<p><b>Umgang mit Massenmedien</b></p> <p>Aufgabe und Bedeutung von Massenmedien</p> <p>Medienbilder und Wirklichkeitswahrnehmung</p> <p>Umgang mit Zeitungstexten (Print- und Online-Ausgaben) und Nachrichtensendungen</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Umgang mit Bildern und Sachtexten, Umgang mit Fernsehen und Internet</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>die Grundprinzipien des Rechts und dessen Funktion für die Gesellschaft erläutern und die besondere Stellung von Kindern und Jugendlichen im Rechtssystem begründen.</p>	<p><b>Jugendliche haben Rechte und Pflichten</b></p> <p>Prinzipien des Rechtsstaats</p> <p>Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Jugendliche in Konflikt mit dem Gesetz</p> <p>Datenschutz und Internet</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Umgang mit Sachtexten, Visualisierung von Strukturen</p> <p>Rollenspiel: Gerichtsverhandlung</p>
<p><b>Fakultativ:</b></p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Die Entwicklung der Volksrepublik China darstellen,</p> <p>zentrale Elemente der politischen Systeme Deutschlands und Chinas vergleichen.</p>	<p><b>Das politische System der VR China</b></p> <p>Chinas Weg vom Kaiserreich zur Volksrepublik</p> <p>Institutionen und Funktionsweise des politischen Systems der VR China</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen</p> <p>Mindmapping</p>

## Jahrgangsstufe 10

Kompetenzen	Inhalte	Zeit in Stunden	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>zentrale Elemente von Freier Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft erläutern und vergleichen,</p> <p>charakterisieren das Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft zwischen ökonomischer Freiheit und sozialem Ausgleich.</p>	<p><b>Grundzüge der modernen Marktwirtschaft</b></p> <p>Markt und Preisbildung</p> <p>Wirtschaftsordnungen im Vergleich: Freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft, Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Hauptmerkmale des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Visualisierung von Strukturen und Handlungsabläufen (Preisbildungsmechanismus, einfacher Wirtschaftskreislauf)</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Arbeitsmarkt erläutern: Fachkräftemangel, Finanzierung der Rentenversicherung, u.a.</p> <p>wirtschaftspolitische Lösungsansätze beschreiben und bewerten.</p>	<p><b>Wandel der Arbeitsgesellschaft</b></p> <p>Aktuelle Probleme: demographische Entwicklung und Arbeitsmarkt, Finanzierung der Sozialsysteme, u.a.</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Umgang mit Statistiken</p>

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>die Interessen von Akteuren im Globalisierungsprozess erläutern und vergleichen,</p> <p>den Einfluss von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf den Globalisierungsprozess an Beispielen überprüfen,</p> <p>Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung auf die nationale Politik erläutern,</p> <p>ökologische Folgen von Globalisierung erläutern.</p>	<p><b>Globalisierung</b></p> <p>Begriffsbestimmung Globalisierung</p> <p>Arbeitsteilung in der globalisierten Wirtschaft</p> <p>Akteure im Globalisierungsprozess</p> <p>Nachhaltigkeit</p>	<p><b>15</b></p>	<p>evtl. Exkursion zu einer deutschen Firma in Shanghai</p> <p>Analyse eines Fallbeispiels am Wirtschaftsstandort China/ Shanghai</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>wesentliche Schritte des europäischen Integrationsprozesses sowie Institutionen und Ziele der EU beschreiben und bewerten.</p>	<p><b>Die Europäische Integration</b></p> <p>Historische Entwicklung der EU</p> <p>Institutionen der EU</p> <p>Bedeutung des EU-Binnenmarktes</p> <p>Entwicklungsperspektiven der EU</p>	<p><b>15</b></p>	<p>Umgang mit historischen Quellen, Umgang mit Karikaturen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<p><b>Wege zum Frieden</b></p>	<p><b>15</b></p>	

<p>wesentliche Strukturmerkmale, Aufgaben und Ziele der betreffenden Organisationen erläutern und bewerten.</p>	<p>Begriffsbestimmung „Frieden“</p> <p>Grundlagen: Geschichte, Organisation, Aufgaben der UNO und der NATO</p> <p>die neue Rolle der Bundeswehr</p> <p>Analyse eines aktuellen Konflikts</p>		
---	--	--	--



## Jahrgangsstufe 11

Halbjahr 11/I			
Kompetenzen	Inhalte	Zeit in Stunden	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Kategorien für die Analyse eines politischen Problems gezielt einsetzen.</p>	<p><b>Kategorien und Schlüsselfragen des Politischen</b></p> <p>Kategorien des Politischen</p> <p>Exemplarische Analyse eines aktuellen politischen Problems</p>	<b>15</b>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Strukturelemente des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland erläutern,</p> <p>Positionen (z.B. Parteiprogramme) zu Fragen der Sozialpolitik systematisch miteinander vergleichen und bewerten.</p>	<p><b>Grundprobleme der Sozialpolitik</b></p> <p>Historische Wurzeln des Sozialstaats</p> <p>Das soziale Sicherungssystem der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Probleme und Kontroversen in der Gesundheitspolitik <i>oder</i> Probleme und Kontroversen in der Rentenpolitik</p>	<b>25</b>	

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>mit Hilfe von Modellen die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland analysieren,</p> <p>Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit charakterisieren,</p> <p>den Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sozialer Mobilität überprüfen.</p>	<p><b>Sozialstrukturanalyse</b></p> <p>Bevölkerungsanalyse und Altersaufbau in Deutschland</p> <p>soziale Ungleichheit in Deutschland</p> <p>Mobilität als Merkmal moderner Sozialstrukturen</p> <p>Modelle sozialer Ungleichheit: Soziale Schichten, soziale Milieus</p>	<p><b>20</b></p>	<p>Interpretation von Statistiken zur Sozialstruktur</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Formen gesellschaftlichen Wandels erläutern und bewerten.</p>	<p><b>Sozialer Wandel</b></p> <p>Gleichberechtigung: rechtlicher Wandel, soziale Wirklichkeit und Rollenbilder</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>Wertewandel: Herausforderungen durch die Gentechnologie</p>	<p><b>15</b></p>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Die Ziele des Stabilitätsgesetzes von 1967 erläutern,</p> <p>weitere wirtschaftspolitische Ziele darstellen: gerechte Einkommensverteilung, Umweltschonung, u.a.</p>	<p><b>Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</b></p> <p>Wirtschaftspolitische Ziele: vom magischen Viereck zum magischen Vieleck</p> <p>Konjunktur und Konjunkturzyklus</p> <p>Wirtschaftspolitische Konzepte: Nachfrage und Angebotsorientierung</p>	<p><b>25</b></p>	<p>Analyse von Schaubildern und Statistiken bezüglich der konjunkturellen Entwicklung der Bundesrepublik und aktueller wirtschaftspolitischer Herausforderungen</p>

<p>an einem Beispiel mögliche Zielkonflikte erläutern,</p> <p>wirtschaftspolitische Maßnahmen den Konzepten zuordnen.</p>	<p>aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen, wie z.B. Staatsverschuldung, demographische Entwicklung, Finanzierung der Sozialsysteme, Fachkräftemangel, Zuwanderung, Armut.</p>		
---	---	--	--

## Jahrgangsstufe 12

Halbjahr 12/I			
Kompetenzen	Inhalte	Zeit in Stunden	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Verschiedene Demokratietheorien charakterisieren,</p>	<p><b>Politische Ordnungssysteme</b></p> <p>Grundtypen politischen Denkens</p> <p>Theorien der Demokratie (antike Traditionen, Hobbes, Locke, Rousseau, Identitäts- vs. Konkurrenztheorie)</p> <p>Politische Ordnung des Grundgesetzes</p>	15	Umgang mit Sachtexten
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>wesentliche Merkmale verschiedener politischer Systeme erläutern und vergleichen.</p>	<p><b>Politische Systeme</b></p> <p>Präsidentielles Regierungssystem: das Beispiel USA</p> <p>Parlamentarisches Regierungssystem: das Beispiel Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Politische Systeme im Vergleich: USA - Deutschland</p>	15	Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>ein Problemfeld der europäischen Integration mithilfe politischer Kategorien erschließen und mögliche Chancen und Risiken für die Zukunft der EU darlegen.</p>	<p><b>Handlungsfeld Europa</b></p> <p>Analyse eines Problemfeldes der europäischen Integration</p> <p>Mögliche Problemfelder: Wirtschafts- und Währungsunion, Erweiterung der EU, Flüchtlingspolitik, Sicherheitspolitik für Europa</p>	<b>25</b>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>grundsätzliche Merkmale z.B. des Nahost-Konflikts mithilfe politischer und historischer Kategorien darstellen und Möglichkeiten für eine friedliche Lösung überprüfen.</p>	<p><b>Analyse eines internationalen Konflikts</b></p> <p>Analyse eines (aktuellen) Konflikts</p>	<b>20</b>	Umgang mit historischen Quellen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Herausforderungen von Politik unter den Bedingungen der Globalisierung erläutern und mögliche Lösungen diskutieren.</p>	<p><b>Aspekte der Globalisierung von Politik</b></p> <p>Strategien Entwicklungspolitik</p> <p>Aktuelle globale Herausforderungen: Terrorismus, Klimawandel, Flüchtlingsströme, Armut, u.a.</p>	<b>25</b>	Umgang mit Sachtexten